

Dargestellte Interaktionen in jesuitischen Reiseberichten über die *Nouvelle France* (1690-1763)

Dr. Diego Stefanelli
Johannes Gutenberg-Universität Mainz/Germersheim

In den ersten Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts erschienen zwei bedeutsame Werke über die *Nouvelle France*: die *Mœurs des sauvages américains comparées aux mœurs des premiers temps* (1724) von **Lafitau** und die *Histoire et description générale de la Nouvelle France* von Pierre-François-Xavier de **Charlevoix** (1744).

Diese beiden **Fundgruben an Informationen** über die Region und ihre Bewohner wurden von zwei Jesuiten verfasst. Sie fügen sich damit in die Reihe der zahlreichen jesuitischen Schriften über die *Nouvelle France* ein. Man denke an die im Laufe des 17. Jahrhunderts publizierte *Relations des Jésuites contenant ce qui s'est passé de plus remarquable dans les missions des Pères de la Compagnie de Jésus dans la Nouvelle-France* sowie an die in *Lettres édifiantes et curieuses* (1702-1776) enthaltenen Berichte über Nordamerika.

Im 17. und teilweise im 18. Jahrhundert gehörten die Jesuiten zu den wichtigsten Wissensproduzenten über *Nouvelle France*. Einer der großen **Vorteile**, den sie gegenüber anderen Reisenden hatten, war **ihre Kenntnis der einheimischen Sprachen**, die sie sich durch intensives Eintauchen in ihre Welt angeeignet hatten und die zur Erstellung zahlreicher Grammatiken und Vokabulare der einheimischen Sprachen führten.

In den Reiseberichten der Jesuiten spielt **die Interaktion mit den indigenen Bevölkerungen**, die durch die Beherrschung von deren Sprache ermöglicht wird, eine zentrale Rolle.

Wie wurden solche komplexen Interaktion- und Kommunikationsprozesse zwischen Jesuiten und indigenen Bevölkerungen **dargestellt und inszeniert**?

Mein Forschungsprojekt, das Teil meiner Habilitation über die französische Reiseliteratur über Amerika zwischen dem 17. und dem 18. Jahrhundert ist, wird untersuchen, wie die Jesuiten mit den indigenen Völkern kommunizierten und wie diese Interaktionen dazu dienten, von den Eingeborenen zahlreichen Informationen über verschiedene Aspekte ihrer Kulturen und Sprachen sowie ihre Kenntnisse über die Naturgeschichte der Region zu erhalten.

Die Arbeit vor Ort wird sich sowohl auf **Reiseliteratur** (etwa Lafitau und Charlevoix) als auch auf **Archivmaterial** konzentrieren, das ich während meines Forschungsaufenthalts an die **McGill University** (Montréal) untersuchen möchte.